

Königsberg,  
 Josephsplatz, Johann von Schreyvogel.

Mein Herr Herr gesehener Schreiben vom 11. Octbr., war  
 ich nicht länger ungeschlüssig, dem Anerbieten Sr. Excellenz des Herrn  
 Oberstkämmerers zu folgen, und zu einem abendlichen Gastspiele,  
 zwischen D. S. W. Wien wieder zu besorgen. Möge das Glück mir  
 alldenn günstig seyn, und ich mich der Ihre des beyfallts Sr. Excellenz  
 zu erfreuen habe, da in diesem Falle mir mein die dortige Bühne  
 fortatz für diejenige gewähren kann, was ich für aufgabe. — Da Sr.  
 Excellenz so zeitig warren, mir meine, auf das Gastspiel bezügliche  
 Ihre Bedingungen zu gewähren, so hoffe ich, daß wir uns auf  
 über die Contracte Bedingungen, wenn wir zusammen zu  
 stand kommt, leicht vereinigen werden.

Mein Herr Herr dank, was der Herr von Schreyvogel,  
 daß Sie bis zu meiner Abreise in persona Nichts auf das Kaiserliche  
 bringen wollen, welche eine gewisse Zeit zuzugewinnen; und  
 da Sie von mir verlangen, Ihre meine Wünsche darüber mit  
 zuspülen so bin ich so frey, bei Ihnen anzufragen, ob es möglich  
 wäre, daß: So wird sie gewahren, So werden sie, und: So wird sie,  
 von C. M. Heigel einstudiert werden könnte, worin ich gerne zu  
 spielen wünschte. — Außerdem würde ich auch noch auf Ihre Güte  
 rechnen, mir ein einziges Nachspiel einstudieren zu lassen, welches  
 mir ich glaube, noch nicht bei Ihnen gegeben würde; ob ich:  
Der Oberret, von L. A. M. W., und daß in dem Jahrgang 1825.

Goldaj'scher Manuscripte für die Bühne; außer meiner Rolle sind auf  
zwei Frauen - und zwei Männer - Rollen darin, und jede, auf die  
kleinsten Anspielungen, ist interessant. - Können diese Wünsche nicht be-  
friedigt werden, so wäre ich über diese Folgende:

1.) der Konflikt, und: Armut und Falschheit. - Hans, und Van der Hosen.

2.) der Martinian. (nach Klotz'scher Bearbeitung) - Belcour.

3.) die Duanenstraße, und: der Oberrod. - Loring, und Mac Reddy.

4.) der Vespertin und sein Sohn. - Edward Rexel.

5.) das Kind der Liebe. - Fritz. (falls der Oberrod gefallen ist, könnte  
es für später in die Folge kommen.)

6.) So sind sie gegangen. - Otto von Wiesensthal.

So würden sie. - Eugenius von Brandenburg.

So sind sie. - Melius von Wiesensthal.

Sollte meine Aufführung auf irgendwem stattfinden, so wäre ich mir  
für die 11 folgenden Rollen: Peter in: Juleytag. - Witken in: die Foban,  
und Widerspielung von: der Martinian, und So sind sie gegangen ~~off~~. - Das  
wollen wir das Beste hoffen. -

Wag mich nicht Armut und Falschheit mehr in Baden gegeben;  
der H. Act mit dem Apparatzen Zimmer ist ganz gastlich; zum Schluß  
des 3. Act's kommen die übrigen dazu, und mit wenigen Worten wird  
dem Publico die Fabelung mitgeteilt. - Auf diese Weise schließt  
das Stück humoristisch, und macht sich viel besser. - Sollten Sie  
diese Forderung zu knappen gemacht sein, so werde ich Ihnen meine  
Schuld, und dann wäre das Stück, mit dem Konflikt vorher, nicht

sehr vorthailhaft zum neuen Aufsatze.

Mit dem letzten März 1829 ist für meine Contract auf;  
als keine ist, Ihnen Wunsch zu folgen in der Charwoche dort an,  
und der Anfang meiner Gastrolle sei ganz von Ihrer  
Bestimmung ab.

Mit der Bitte, mich Frau Saphir von Mosel zu empfangen,  
verbleibe ich mit Hochachtung

Ihr ganz ergebener

Leipzig, den 24. October  
1828.

Adolph Herrfeldt.



Henzfeld. Hamburg 28 Oct. 828.